

Bike-Weekend vom 8./9. August 2015

Herzroute Thun – Langnau - Burgdorf

Bei strahlendem Wetter haben wir uns am Samstagmorgen beim Bahnhof Burgdorf getroffen. Da wir bereits an der GV im Januar das Höhenprofil unserer Tour bekannt gaben, haben sich alle bis auf unsere Hartgesottenen Marcel und John für ein E-Bike entschieden. Diese beiden haben auf doppelte Manpower gesetzt und kamen mit einem Tandem daher.



Zuerst hiess es Bikes verladen und dann ging es mit dem Zug nach Thun. Schon während der Zugfahrt kamen bei Heinz die Erinnerungen an seine Stiffti hoch und er gab einige Müsterli zum Besten. In Thun angekommen, fuhren wir los Richtung Heiligenschwendi, unserem ersten Halt. Bereits nach den ersten Höhenmetern war klar, dass es mit dem Tandem kein Honigschlecken wird. Bald einmal haben sich die Frauen verabschiedet und sind vorausgefahren. Als die Männer endlich im Alpenblick auf der Heiligenschwendi ankamen, erfuhren sie, dass beim Tandem die Vorderbremse geklemmt hatte. Dank unserem Tourmechaniker Heinz konnte das Problem gelöst werden. Nach Aufladen der Akkus und Muskulatur ging es weiter Richtung Süderen, wo das Mittagessen in dem uns bekannten Saloon geplant war.



Die Tour führte auf gut ausgeschilderten Wegen und Strassen Richtung Sigriswil, mit wunderbarem Blick auf den Thunersee und den Niesen.





Nach einem weiteren Akkuwechsel und einer kurzen Pause in Horrenbach setzten wir unsere Reise fort Richtung Eriz.

In „unserem“ Saloon hatten wir genügend Zeit für ein Mittagessen und vereinzelte Power-Naps.



Weiter führte unsere Tour Richtung Röthenbach, wo die leuchtend roten Köpfe im Dorfbrunnen abgekühlt wurden, vorbei am Würzbrunnenschilchli, bevor es nochmals eine happige Steigung zu nehmen galt.

Mit roten Köpfen und verkrampften Waden haben wir endlich unser Tagesziel Langnau erreicht. Karin hat uns bereits auf der Terrasse des Hotels Bären erwartet und wir gingen nahtlos in die Apérol-Spritz-Phase über.

Entweder lag es an unserem fortgeschrittenen Alter oder an der Tour, aber nach dem Nachtessen verschwanden alle in ihre Zimmer und es war Nachtruhe angesagt.

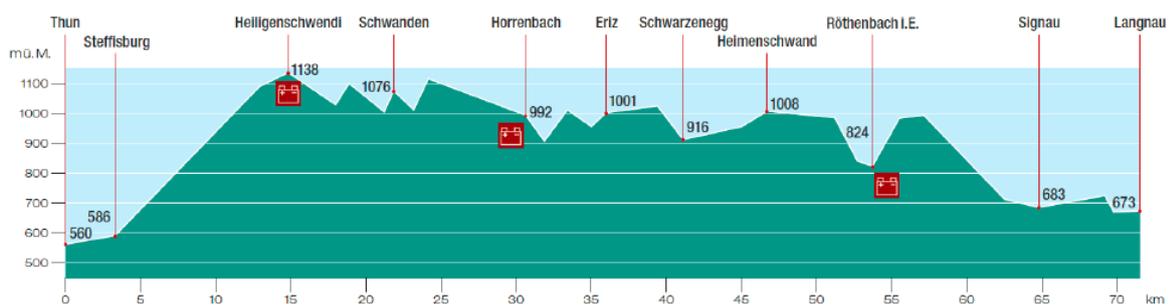
Frisch erholt und voller Tatendrang haben wir am Sonntagmorgen unsere Bikes aus dem Stall geholt. Erst jetzt stellten wir fest, dass auch das Hinterrad des Tandems einem technischen Problem unterlag: Auch diese Bremse klemmte. Kein Wunder, waren Marcel und John auf den Felgen!

Heinz hatte schon die Vorderbremse unter seinen Fittichen und versuchte nun auch beim Hinterrad sein Glück. Nach dem Lösen einer falschen Schraube und dem Verlust des Bremsöls wurde uns klar, dass die Tour nur noch mit Vorderbremse und als Flach-Etappe zu Ende geführt werden konnte.

Kurzum haben wir die Route geändert und sind direkt der Emme entlang nach Burgdorf gefahren. Mit gelösten Bremsen waren die beiden nicht mehr zu halten und die Strecke wurde in Rekordzeit (Tiefflug) zurückgelegt. Durch diese veränderten Umstände konnten wir in Hasle-Rüegsau einen Apéro-Halt einlegen und zum Schluss im Sommerhaus in Burgdorf gemütlich zu Mittag essen.



Höhenprofil Thun-Langnau



Thun - Langnau
 Länge / Longueur: 72 km
 Naturwege / chemins caillouteux: 5 km
 Höhenmeter / Dénivellation: 1410m
 Fahrzeit (St.) / Durée de l'étape (h): 6-7

Langnau-Thun
 Länge / Longueur: 72 km
 Naturwege / chemins caillouteux: 5 km
 Höhenmeter / Dénivellation: 1300m
 Fahrzeit (St.) / Durée de l'étape (h): 6-7

Eure Tourguides

Jürg und Irène